



# UNTERNEHMENSREGISTER

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Unternehmensregister.

## Informationen:

Internet-Adresse: [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de)  
Einstellungsdatum: 29. Oktober 2024  
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte  
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse  
Veröffentlichungspflichtiger: Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH , Karlsruhe  
Fondsname:  
ISIN:  
Auftragsnummer: 240722015785  
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,  
50735 Köln



# Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

## Karlsruhe

### Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

##### I. Grundlagen des Unternehmens

###### Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH (SWKN) ist die Tätigkeit als Netzbetreiber gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG), insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der gepachteten Elektrizitätsversorgungs- und Gasversorgungsnetze. Eingeschlossen ist die Wahrnehmung aller dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen.

Das Stromnetzgebiet erstreckt sich auf das Konzessionsgebiet der Stadt Karlsruhe. Das Erdgasnetzgebiet erstreckt sich auf die Stadtgebiete Karlsruhe und Rheinstetten. Die Netze und Anlagen in Karlsruhe sind von der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (SWK) gepachtet. Erdgasnetz und -anlagen in Rheinstetten sind von der Netzeigentums-gesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG (NEG) gepachtet.

In der Sparte Wasser übernimmt die SWKN die Betriebsführung für das Wassernetz der Stadtwerke Karlsruhe GmbH. In der Sparte Fernwärme erbringt sie Baudienstleistungen für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Zudem wurden im Jahr 2022 von der SWKN die Grundlagen gelegt, als Dienstleister für die SWK den Bau und Betrieb eines passiven Lichtwellenleiter (LWL)-Netzes durchzuführen.

Daneben erbringt die SWKN Dienstleistungen für Dritte, insbesondere Messdienstleistungen in allen Sparten, Betriebsführungen im Bereich Trinkwasser sowie Dienstleistungen für Kundenanlagen im Bereich Erdgas und Strom.

##### II. Wirtschaftsbericht

###### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Immer noch sorgt der Russland-Ukraine-Krieg für große volkswirtschaftliche Unsicherheiten und beeinflusst den Energiesektor. Für die SWKN steht auch weiterhin die Sicherstellung der Energieversorgung in dieser unruhigen Zeit im Vordergrund. Die Folgen des Krieges haben auch Folgen für die SWKN. Insbesondere das Energienachfrageverhalten sowie die gestiegenen Zinsen zeigen Auswirkungen.

Auch das Thema Inflation ist immer noch präsent in Deutschland bzw. der Europäischen Union und beeinflusst nahezu alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche. Ebenso belastet das gestiegene Zinsniveau die Investitionsfreudigkeit der Unternehmen und Verbraucher. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) spiegelte diese Herausforderungen wider und verzeichnete einen Rückgang um 0,3 %, was die wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Jahr 2023 unterstrich.

Branchenspezifisch stellte auch weiterhin der Wegfall der Gasimporte aus Russland, die Abschaltung der letzten drei Atomkraftwerke Isar 2, Neckarwestheim 2 und Emsland im April 2023 sowie die Diskussionen um die Kraftwerksstrategie der Bundesregierung die Unternehmen vor Herausforderungen.

Der weitere, beschleunigte Ausbau von erneuerbaren Energiequellen sowie die Bemühungen um den Ausbau von LNG-Infrastrukturen sowie die Erhöhung der Gasreserven zeigten das Bestreben, potenzielle Versorgungsengpässe zu vermeiden und das Preisniveau wieder zu senken.

Im Jahr 2023 erreichte der Energieverbrauch in Deutschland mit einem Rückgang von 7,9 Prozent auf 10.791 Petajoule (PJ) oder 368,2 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten ein historisches Tief. Dies stellt einen Rückgang von mehr als einem Viertel im Vergleich zum Höchststand im Jahr 1990 dar. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die gesunkene wirtschaftliche Leistung insbesondere in energieintensiven Industrien zurückzuführen. Witterungsbedingte Effekte hatten nur einen geringen Einfluss; ohne diese wäre der Verbrauch dennoch um etwa 7,4 Prozent gesunken. Einzig die demografische Entwicklung sorgte für einen leichten Anstieg des Verbrauchs.

Deutschland wurde 2023 erstmals seit 2002 Netto-Importeur von Strom mit einem Anstieg der Importe um 38 Prozent und einem Rückgang der Exporte um 24 Prozent. Gestiegen ist auch der Beitrag der Erneuerbaren Energien. Diese steigerten ihren Beitrag um 2,3 Prozent auf 2.118 PJ, mit einem Wachstum der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen um etwa 5 Prozent vor allem durch einen Anstieg der Windenergieproduktion an Land um 15 Prozent. Die Solar- und Wasserkraftproduktion stieg leicht, während die Biomasse hinter dem Vorjahreswert zurückblieb.



Dagegen fiel der Erdgasverbrauch um 4,3 Prozent auf 2.641 PJ, beeinflusst durch Einsparungen bei Verbrauchern in Industrie, Haushalten und den Sektoren Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD). Der Steinkohleverbrauch verringerte sich um 16,9 Prozent auf 937 PJ hauptsächlich aufgrund reduzierter Nutzung in Kraftwerken und der Eisen- und Stahlindustrie. Der Verbrauch von Braunkohle fiel um 21,9 Prozent auf 912 PJ, bedingt durch einen Rückgang der Stromerzeugung aufgrund des schrittweisen Kohleausstiegs, mehr Windstrom und gesteigerte Stromimporte. Die Kernenergie trug nach der Stilllegung der letzten drei Kernkraftwerke im April 2023 nicht mehr zur Energieversorgung bei, was zu einem deutlichen Rückgang der Stromerzeugung führte.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus energiebedingtem Verbrauch sanken um etwa 10 Prozent, was einer Reduktion von rund 66 Millionen Tonnen entspricht vorwiegend aufgrund des geringeren Verbrauchs fossiler Brennstoffe.

## Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bei der SWKN bilden die vereinnahmten Netzentgelte, die Netzmengen - jeweils getrennt nach Stromnetz und Erdgasnetz - sowie das Ergebnis aus Dienstleistungen und das Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung der Gesellschaft.

## Geschäftsverlauf

In Summe erwirtschaftete die SWKN Erträge in Höhe von 281,4 Mio. €. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr, in dem Gesamterträge in Höhe von 239,5 Mio. € erwirtschaftet wurden, einen Anstieg um rund 41,9 Mio. €.

Die im Berichtsjahr vereinnahmten Erlöse aus Netzentgelten belaufen sich auf 110,0 Mio. € und liegen damit um rund 3,9 Mio. € unter den aktuell ansetzbaren Erlösobergrenzen (EOG) für das Strom- und Erdgasnetz. Gegenüber dem Vorjahr, mit Erlösen aus Netzentgelten in Höhe von 104,0 Mio. €, ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

Beim Stromnetz konnte die Erlösobergrenze nicht erreicht werden. Dies hatte zur Folge, dass ein Teil des positiven Saldos auf dem Regulierungskonto, der aus Mehreinnahmen aus Vorjahren stammt, aufgelöst werden konnte und so einen positiven Ergebniseffekt hatte.

Beim Erdgasnetz wurde die genehmigte Erlösobergrenze ebenfalls unterschritten. Dies lag an einem deutlichen Rückgang der Durchleitungsmengen zum einen aufgrund der erneut zu milden Witterung in der Heizperiode, zum anderen aufgrund der immer noch anhaltenden, generellen Einsparbemühungen der Verbraucher als Folge der Energiekrise und damit einhergehend den hohen Energiepreisen.

Bei den von der SWKN vereinnahmten Netzzulagen (z.B. KWKG, § 19 StromNEV) ist ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen. Diese belaufen sich im Berichtsjahr in Summe auf 16,3 Mio. € und liegen damit um rund 1,6 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Umlagen werden im Wesentlichen ergebnisneutral durch die SWKN von den Netznutzern vereinnahmt und dann an den vorgelagerten Netzbetreiber abgeführt. Etwaige Differenzen aus Nachberechnungen, Stornos oder der Testierung werden in den Folgejahren ausgeglichen. Im Berichtsjahr entsteht hierdurch ein positiver Saldo von rund 0,1 Mio. € aufgrund von Nachholungen aus den Vorjahren. Dieser Saldo war im Vorjahr mit 0,3 Mio. € leicht negativ, was nun saldiert im Berichtsjahr zu einem positiven Ergebniseffekt in Höhe von rund 0,4 Mio. € führt.

Aufgrund der hohen Mengen und weiterhin hohen Energiepreise im Berichtsjahr ist ein deutlicher Anstieg bei der Abrechnung von Mehr- und Mindermengen im Strom und im Erdgas zu beobachten. Im Jahr 2023 steigen die Erlöse deutlich auf 54,4 Mio. € an. Gegenüber dem Vorjahr, mit Erlösen in Höhe von 21,7 Mio. €, ist dies ein deutlicher Anstieg in Höhe von 32,7 Mio. €. Da die Abrechnung von Mehr- und Mindermengen für die SWKN ergebnisneutral ist, steht dem deutlichen Erlösanstieg ein ebenso deutlicher Anstieg der Aufwendungen gegenüber.

Aus der Abrechnung des Differenzbilanzkreises ergeben sich im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von rund 5,2 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Rückgang von 2,8 Mio. € darstellt. Hiergegen steht aufwandseitig ein Betrag von rund 0,6 Mio. € (Vorjahr 6,8 Mio. €). Dieser deutliche Rückgang ist damit zu begründen, dass im Vorjahr auf der Grundlage der Abrechnung und der Bewertung der Mehr- und Mindermengen des Differenzbilanzkreises eine Rückstellung gegenüber dem Lieferanten Stadtwerke Karlsruhe GmbH und Fremdlieferanten auf die im Jahr 2023 zu erwartenden Mehrmengenabrechnungen eingestellt wurde. Aufgrund der im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich gesunkenen Energiepreise fiel die Höhe der tatsächlichen Mehrmengenabrechnungen deutlich geringer aus als erwartet, und somit konnte ein Teil der gebildeten Rückstellung ergebniswirksam zum Ende des Jahres aufgelöst werden. Somit ergibt sich saldiert im Berichtsjahr ein Ergebnis aus der Abrechnung des Differenzbilanzkreises von rund 4,6 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr, mit einem positiven Ergebnis von rund 1,2 Mio. €, einen positiven Ergebniseffekt von rund 3,4 Mio. € bedeutet.

Für EEG- und KWKG-Kundenanlagen, welche in das Stromnetz der SWKN einspeisen, erhielt die SWKN im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von rund 7,6 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Rückgang um rund 5,2 Mio. €. Die Umlagen werden im Wesentlichen ergebnisneutral von der SWKN an die EEG- und KWKG-Einspeiser ausgeschüttet und von den Regelzonenbetreibern wieder vereinnahmt. Im Berichtsjahr musste allerdings eine in den Vorjahren gebildete Forderung ergebniswirksam aufgelöst werden. Somit verbleibt im aktuellen Jahr ein negativer Saldo in Höhe von 1,4 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem positiven Saldo in Höhe von 1,7 Mio. €, ist hier ein Ergebnisrückgang von rund 3,1 Mio. € zu beobachten.

Aus der Baudienstleistertätigkeit über alle Sparten der SWKN für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 48,3 Mio. € erzielt, was gegenüber dem Vorjahr, mit Erlösen in Höhe von 42,4 Mio. €, einen Anstieg von 5,9 Mio. € bedeutet. Dagegen stehen Aufwendungen in Höhe von 35,0 Mio. € (Vorjahr 31,0 Mio. €). Im Ergebnis verbleiben konzerninterne Verrechnungen in Höhe von 13,3 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr mit 11,4 Mio. € bedeutet dies einen deutlichen Anstieg in Höhe von 1,9 Mio. €, welcher sich ergebnisverbessernd bei der SWKN auswirkt.

Die Erlöse aus den sonstigen Aufträgen (i. W. Unterhaltungsmaßnahmen und Dienstleistungen) lagen im Berichtsjahr bei rund 7,8 Mio. € und damit rund 0,2 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Saldiert mit den Aufwendungen ergab sich ein negatives Ergebnis in Höhe von rund 1,5 Mio. € und liegt damit exakt auf dem Niveau des Vorjahres.

Für den Betrieb und die Unterhaltung des Wassernetzes sowie Dienstleistungen für das Fernwärmenetz der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erhält die SWKN im Berichtsjahr rund 14,1 Mio. € und damit rund 1,7 Mio. € mehr als im Vorjahr.

Durch die Positionierung der SWKN als grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber vereinnahmt die SWKN im Berichtsjahr Erlöse aus Messentgelten in Höhe von rund 1,3 Mio. € und damit rund 0,3 Mio. € mehr als im Vorjahr.

Aus der Auflösung der erhaltenen Netzanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse, welche die SWKN von den Netzanschlusskunden für die Erstellung von Hausanschlüssen und Verteilleitungen vereinnahmt hat, konnten rund 1,4 Mio. € und damit rund 0,1 Mio. € mehr ergebniswirksam vereinnahmt werden. Ebenso angestiegen sind die sonstigen Erlöse und Erträge. Hier konnten rund 0,9 Mio. € mehr vereinnahmt werden, was im Wesentlichen auf Mehrerlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen ist.

Dem Anstieg bei den Erträgen steht ebenfalls eine Steigerung bei den Aufwendungen gegenüber. Insgesamt stiegen die Aufwendungen der SWKN im Berichtsjahr auf 280,7 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 41,4 Mio. € bedeutet.



Aus der Abrechnung der Mehr- und Mindermengen im Strom- und Erdgasnetz ergibt sich eine Aufwandssteigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 32,7 Mio. €. Diese bildet die Gegenposition zu dem bereits beschriebenen Anstieg der Erlösposition in Höhe von rund 32,7 Mio. € und ist daher ergebnisneutral.

Aus der Abrechnung des Differenzbilanzkreises steht aufwandseitig ein Betrag von rund 0,6 Mio. € (Vorjahr 6,8 Mio. €). Dieser deutliche Rückgang ist der bereits oben beschriebenen Auflösung einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung geschuldet.

Ebenso steigen die Aufwendungen für die Abführung der Netzzumlagen. Diese belaufen sich im Berichtsjahr auf rund 16,2 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr mit 15,0 Mio. € einen Anstieg um 1,2 Mio. € bedeutet. Die Vereinnahmung und Abführung der Netzzumlagen sollte für die Netzgesellschaft ergebnisneutral verlaufen; der positive Ergebniseffekt im Berichtsjahr von rund 0,4 Mio. € entsteht aufgrund von Nachholungen aus den Vorjahren.

Für EEG- und KWKG-Kundenanlagen, welche in das Stromnetz der SWKN einspeisen, zahlte die SWKN im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von rund 9,0 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Rückgang um rund 2,1 Mio. €. Dieser Aufwand wird durch den vorgelagerten Regelzonenbetreiber wieder vergütet und ist somit grundsätzlich ergebnisneutral.

Ein positiver Ergebniseffekt kommt aus der Vereinnahmung und Abführung der Konzessionsabgabe an die Stadt Karlsruhe. Auch dies sollte für die SWKN ergebnisneutral verlaufen. Aber auch hier kommt es zu Verschiebungen über die einzelnen Berichtsjahre. Im aktuellen Berichtsjahr entsteht hier ein positiver Saldo von rund 0,2 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr, mit einem negativen Saldo von rund 0,6 Mio. € eine ergebnisverbessernde Wirkung von rund 0,8 Mio. € hat.

Aus der Baudienstleistertätigkeit der SWKN über alle Sparten für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. Diese stiegen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rund 4,0 Mio. € auf nun 35,0 Mio. €. Bei anderen Tätigkeiten, auch im Auftrag Dritter, ergab sich ein leichter Rückgang bei den Aufwendungen. Diese lagen im Berichtsjahr bei rund 9,3 Mio. € und damit rund 0,2 Mio. € unter dem Vorjahr.

Die Kosten für die Nutzung der vorgelagerten Transportnetze belaufen sich in Summe auf 33,5 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Anstieg von rund 2,8 Mio. €. Ebenso steigen die an die SWK zu entrichtenden Entgelte für Pacht und Dienstleistungen für das Strom- und Erdgasnetz von 48,4 Mio. € im Vorjahr auf nun 48,7 Mio. € und belasten so das Ergebnis mit 0,3 Mio. €. Dienstleistungsentgelte, welche für das Trinkwassernetz zu entrichten sind, steigen gegenüber dem Vorjahr auf 5,7 Mio. € an und liegen damit rund 0,7 Mio. € über dem Vorjahr.

Für die Beschaffung der Verlustenergie für das Stromnetz wurden im Berichtsjahr rund 7,6 Mio. € aufgewendet. Dieser deutliche Anstieg von rund 5,6 Mio. € ist den hohen Energiepreisen aus dem Krisenjahr 2022 geschuldet.

Obwohl sich die im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterkapazitäten (MAK) der SWKN auf dem Niveau des Vorjahres bewegen (466 MAK), steigen im Berichtsjahr die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr von 35,6 Mio. € um 2,5 Mio. € auf 38,1 Mio. € deutlich an. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Bildung von Personalrückstellungen und die Gewährung eines Inflationsausgleiches für das Jahr 2023 zurückzuführen.

Gegenläufig entwickelte sich der Abschreibungsaufwand. Dieser ging von 3,7 Mio. € im Vorjahr auf nun 2,8 Mio. € im Berichtsjahr deutlich zurück, was im Wesentlichen mit der Änderung der Abschreibungslogik für Messeinrichtungen zu begründen ist, die seit dem Berichtsjahr ratierlich abgeschrieben werden.

Aufgrund des deutlichen Zinsanstieges steigen die Zinsaufwendungen deutlich an. Somit belastet das Finanzergebnis im aktuellen Jahr mit rund 1,4 Mio. € das Ergebnis, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von rund 1,1 Mio. € bedeutet.

Per Saldo ergibt sich für die SWKN ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 0,7 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr, mit einem ebenfalls positiven Ergebnis in Höhe von 0,2 Mio. €, verbesserte sich das Ergebnis vor Ergebnisabführung der SWKN somit um 0,5 Mio. €.

## Stromverteilung

Das Stromnetz weist im abgelaufenen Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis in Höhe von 1,4 Mio. € aus. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem positiven Jahresergebnis von 0,8 Mio. €, ist dies eine deutliche Ergebnisverschlechterung in Höhe von 2,2 Mio. €.

Im Bereich des Stromnetzes konnten Netzentgelte in Höhe von 81,8 Mio. € erwirtschaftet werden. Damit liegen die Erlöse um rund 4,2 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Gegenüber der für das Wirtschaftsjahr 2023 von der Regulierungsbehörde vorläufig genehmigten Erlösobergrenze wurden rund 1,7 Mio. € weniger Netznutzungsentgelte erlöst. Darin enthalten ist bereits eine Auflösung einer Rückstellung auf dem Regulierungskonto in Höhe von rund 0,7 Mio. €.

Den vereinnahmten Netzentgelten liegt eine Netznutzung von 1.496 GWh zugrunde. Damit liegt die Menge sowohl unter dem Wert des Vorjahres (1.554 GWh), als auch unter der prognostizierten Menge des Wirtschaftsplans von 1.546 GWh für das Jahr 2023, auf deren Grundlage die spezifischen Netznutzungsentgelte kalkuliert wurden.

Die an die TransnetBW GmbH zu entrichtenden Kosten des vorgelagerten Transportnetzes steigen gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € auf nun 27,1 Mio. €, was zu einer entsprechenden Ergebnisbelastung führt.

Für die Beschaffung der Verlustenergie musste die SWKN einen Betrag in Höhe von 7,6 Mio. € aufwenden. Dieser deutliche Anstieg von rund 5,6 Mio. € ist den hohen Energiepreisen aus dem Krisenjahr 2022 geschuldet.

Einen deutlich positiven Effekt auf das Ergebnis hat die Abrechnung des sogenannten Differenzbilanzkreises. Saldiert verbleibt im Berichtsjahr ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 4,6 Mio. €, welcher im Wesentlichen aus der Auflösung einer Rückstellung aus dem Vorjahr geschuldet ist. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem positiven Saldo in Höhe von rund 1,2 Mio. €, bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung um rund 3,4 Mio. €.

Bei den von der SWKN vereinnahmten Netzzumlagen (z.B. KWKG, § 19 StromNEV) ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen. Diese belaufen sich im Berichtsjahr in Summe auf 16,2 Mio. € und liegen damit um rund 1,2 Mio. € über dem Vorjahreswert. Im Berichtsjahr entsteht ein leicht positiver Saldo von rund 0,1 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr, mit einem leicht negativen Saldo in Höhe von rund 0,3 Mio. € eine Ergebnisverbesserung von 0,4 Mio. € bedeutet. Die Umlagen werden grundsätzlich ergebnisneutral durch die SWKN von den Netznutzern vereinnahmt und dann an den vorgelagerten Netzbetreiber abgeführt. Etwaige kleinere Differenzen aus Nachberechnungen, Stornos oder der Testierung werden in den Folgejahren ausgeglichen.

Für EEG- und KWKG-Kundenanlagen, welche in das Stromnetz der SWKN einspeisen, erhielt die SWKN im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von rund 7,6 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Rückgang um rund 5,2 Mio. €. Die Umlagen werden im Wesentlichen ergebnisneutral von der SWKN an die EEG- und KWKG-Einspeiser ausgeschüttet und von den Regelzonenbetreibern wieder vereinnahmt. Im Berichtsjahr musste allerdings eine in den Vorjahren gebildete Forderung ergebniswirksam aufgelöst werden. Somit verbleibt im aktuellen Jahr ein negativer Saldo in Höhe von 1,4 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem positiven Saldo in Höhe von 1,7 Mio. €, ist hier ein Ergebnisrückgang von rund 3,1 Mio. € zu beobachten.



Ein weiterer positiver Ergebniseffekt kommt aus der Vereinnahmung und Abführung der Konzessionsabgabe an die Stadt Karlsruhe. Auch dies sollte für die SWKN ergebnisneutral verlaufen. Aber auch hier kommt es zu Verschiebungen über die einzelnen Berichtsjahre. Im aktuellen Berichtsjahr entsteht hier ein positiver Saldo von rund 0,2 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr, mit einem negativen Saldo von rund 0,5 Mio. € eine ergebnisverbessernde Wirkung von rund 0,7 Mio. € hat.

Die Pacht- und Dienstleistungsentgelte, welche von der SWKN an die SWK zu entrichten sind, liegen mit 34,5 Mio. € um rund 1,9 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres.

Aus der Baudienstleistertätigkeit der SWKN für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen wurden konzerninterne Umsatzerlöse in Höhe von 5,6 Mio. € erzielt. Diese liegen um rund 1,3 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Aus den Tätigkeiten, welche auch im Auftrag Dritter ausgeführt wurden, ergibt sich ein negativer Saldo in Höhe von 1,3 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr mit einem negativen Saldo in Höhe von 1,7 Mio. € ergibt sich auch hier eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 0,4 Mio. €.

Aufgrund des deutlichen Zinsanstieges erhöhen die Zinsaufwendungen sich deutlich. Somit belastet das Finanzergebnis im aktuellen Jahr mit rund 1,1 Mio. € das Ergebnis, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von rund 1,0 Mio. € bedeutet. Ebenso stiegen die Personalaufwendungen aufgrund der Bildung von Personalrückstellungen und der Gewährung eines Inflationsausgleiches um rund 0,7 Mio. € auf nun 13,0 Mio. € an.

### Versorgungssicherheit

Zur Beurteilung der Versorgungssicherheit ermittelt die SWKN jährlich die statistische Dauer, in der die Letztverbraucher in Karlsruhe ohne Stromversorgung sind. Die Ermittlung der Unterbrechungsdauer erfolgt gemäß den Vorgaben der Regulierungsbehörde. Diese Daten fließen in den unternehmenseigenen Netzbewirtschaftungsprozess ein und werden für die langfristige Netzerneuerungs- und Netzbetriebsstrategie genutzt. In den vergangenen Jahren lagen die Werte für die Netznichtverfügbarkeit deutlich unter den Mittelwerten in Deutschland.

### Erdgasnetz

Beim Erdgasnetz weist die SWKN für das abgelaufene Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis in Höhe von 1,0 Mio. € aus. Gegenüber dem Vorjahr mit einem negativen Ergebnis von rund 2,2 Mio. € bedeutet dies eine deutliche Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 1,2 Mio. €.

Ein Rückgang war bei den Durchleitungsmengen im Erdgasnetz zu beobachten. Diese lagen bereits im Vorjahr mit 1.478 GWh auf einem niedrigen Niveau. Im Berichtsjahr sanken diese noch einmal aufgrund milder Witterung, weiterhin Einsparungen im Verbrauch und einem starken Rückgang der Wärmeproduktion aus Erdgas deutlich auf nun 1.394 GWh. Daraus erwirtschaftete die SWKN Netzentgelte in Höhe von 28,3 Mio. €, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 1,8 Mio. € bedeutet. Gegenüber der für das Wirtschaftsjahr 2023 von der Regulierungsbehörde vorläufig genehmigten Erlösobergrenze wurden rund 2,2 Mio. € weniger Netznutzungsentgelte erlöst.

In der Erlösobergrenze enthalten sind die Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Transportnetzes. Diese steigen deutlich von 4,1 Mio. € im Vorjahr auf nun 6,4 Mio. € im Berichtsjahr an und belasten so das Ergebnis um 2,3 Mio. €.

Die von der SWKN an die SWK zu entrichtenden Entgelte für Pacht und Dienstleistungen lagen im Berichtsjahr bei rund 14,2 Mio. € und damit um 1,7 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Erdgasnetz verrechnet aus der Baudienstleistertätigkeit für die Netzeigentümer Aufwendungen für Investitionsmaßnahmen weiter. In den an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen wurden konzerninterne Umsatzerlöse in Höhe von 1,2 Mio. € erzielt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang in Höhe von 0,1 Mio. €, welcher sich ergebnisverschlechternd bei der SWKN auswirkt. Tätigkeiten, welche auch im Auftrag Dritter ausgeführt wurden, liegen dagegen auf dem Niveau des Vorjahres.

Aufgrund des deutlichen Zinsanstieges steigen die Zinsaufwendungen im Erdgasnetz deutlich an. Diese steigen von 0,1 Mio. € im Vorjahr auf nun 0,3 Mio. € und belasten somit das Ergebnis im aktuellen Jahr mit rund 0,2 Mio. €. Dagegen wirkt sich eine Rückstellungsauflösung für die Überprüfung von Gasanschlüssen mit rund 0,4 Mio. € ergebnisverbessernd aus.

Zur Beurteilung der Versorgungssicherheit ermittelt die SWKN gemäß dem DVGW Regelwerk die Dichtigkeit des Erdgasnetzes. Die dabei gewonnenen Ergebnisse fließen in den unternehmenseigenen Netzbewirtschaftungsprozess ein und werden für die langfristige Netzerneuerungs- und Netzbetriebsstrategie genutzt.

### Messstellenbetrieb

Die SWKN positioniert sich im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende als grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber. Nach einem negativen Ergebnis im Vorjahr in Höhe von 0,9 Mio. € konnte in diesem Jahr erstmals ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 0,4 Mio. € erwirtschaftet werden. Die Ergebnisverbesserung kommt zum einen aus dem Anstieg bei den Erlösen, zum anderen aus der Änderung der Abschreibungslogik für Messeinrichtungen.

### Dienstleistungen

Im Bereich der Dienstleistungen für Dritte konnte über alle Sparten ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 3,3 Mio. € erwirtschaftet werden. Damit befindet sich der Ergebnisbeitrag aus Dienstleistungen exakt auf dem Niveau des Vorjahres.

### Abweichung zur Vorjahresprognose

		IST 2023	Prognose 2023	Veränderung
Netzentgelte	Strom	81,8 Mio. €	83,7 Mio. €	-1,9 Mio. €
	Erdgas	28,3 Mio. €	28,7 Mio. €	-0,4 Mio. €
Vorgelagerte Netzkosten	Strom	27,1 Mio. €	28,0 Mio. €	-0,9 Mio. €

		<b>IST 2023</b>	<b>Prognose 2023</b>	<b>Veränderung</b>
	Erdgas	6,4 Mio. €	5,2 Mio. €	1,2 Mio. €
Verlustenergie	Strom	7,5 Mio. €	7,5 Mio. €	0 Mio. €
Dienstleistungsentgelte	Strom	16,0 Mio. €	15,2 Mio. €	0,8 Mio. €
	Erdgas	6,2 Mio. €	5,9 Mio. €	0,3 Mio. €
Pachtentgelte	Strom	18,5 Mio. €	18,5 Mio. €	0,0 Mio. €
	Erdgas	8,0 Mio. €	7,9 Mio. €	0,1 Mio. €
Netzmengen (Gesamt)	Strom	1.496 GWh	1.546 GWh	-50 GWh
	Erdgas	1.394 GWh	1.658 GWh	-264 GWh

Das Ergebnis der SWKN vor Gewinn-/Verlustübernahme durch die SWK ist im Berichtsjahr positiv. Gegenüber der Wirtschaftsplanprognose 2023, welche von einem Ergebnis deutlich im negativen Bereich ausgegangen war, ist eine erhebliche positive Ergebnisabweichung zu verzeichnen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans im Jahr 2022 lagen weder in der Strom- noch in der Erdgasverteilung die endgültigen Erlösobergrenzen für das Jahr 2023 vor. Die Prognosen des Wirtschaftsplans gingen für das Stromnetz zum Zeitpunkt der Planerstellung im Jahr 2022 noch von einer höheren EOG in Höhe von 83,7 Mio. € aus. Dieser Ansatz konnte im Berichtsjahr nicht erreicht werden.

Für das Erdgasnetz wurde mit einer leicht höheren EOG im Wirtschaftsplan 2023 gerechnet, welche im Berichtsjahr durch die milde Witterung und ein sparsameres Verbrauchsverhalten der Netznutzer nicht vollumfänglich erreicht werden konnte.

Eine weitere Ergebnisbelastung ergibt sich aus der Verrechnung eines höheren Pacht- und Dienstleistungsentgelts im Strom- und Erdgasnetz. Hier wurde im Wirtschaftsplan 2023 in Summe mit einem Aufwand in Höhe von 47,4 Mio. € geplant. Tatsächlich lag dieser aber für das Berichtsjahr bei 48,7 Mio. € und damit über der Prognose. Die Verrechnungen für die Dienstleistung für das Wassernetz und Fernwärmenetz führt gegenüber den Prognosen des Wirtschaftsplans zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,7 Mio. €.

Etwas höher fallen die Kosten für die Nutzung der vorgelagerten Netze für Strom und Erdgas aus. Hier liegen die Kosten gegenüber den Annahmen des Wirtschaftsplans 2023 in Summe um 0,3 Mio. € höher und führen im Berichtsjahr zu einer Ergebnisbelastung.

Eine deutlich positive Abweichung auf das Planergebnis hat die Abrechnung des sogenannten Differenzbilanzkreises. Saldiert verbleibt im Berichtsjahr ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 4,6 Mio. €. Der Differenzbilanzkreis wird in den Prognosen des Wirtschaftsplans ergebnisneutral geplant. Somit ergibt sich hier für das Berichtsjahr ein positiver Ergebniseffekt.

Wie bereits beschrieben, führen die im Geschäftsjahresergebnis enthaltenen, periodenfremden Effekte aus den ins Stromnetz der SWKN einspeisenden EEG- und KWKG-Kundenanlagen saldiert zu einem negativen Ergebniseffekt gegenüber dem Planergebnis, da auch hier stets ergebnisneutral geplant wird.

Aus der Baudienstleistertätigkeit der SWKN über alle Sparten für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In Summe verbleiben konzerninterne Verrechnungen im Rechnungsergebnis in Höhe von 13,3 Mio. €. Gegenüber den Planungen mit 9,8 Mio. € ist dies ein Anstieg um rund 3,5 Mio. €. Auch das Ergebnis aus den sonstigen Aufträgen (i. W. Unterhaltungsmaßnahmen und Dienstleistungen) verbessert sich gegenüber den Prognosen des Wirtschaftsplans im Berichtsjahr um rund 0,6 Mio. €.

Aufgrund des deutlichen Zinsanstieges steigen die Zinsaufwendungen deutlich an. Gegenüber den Planungen für das Jahr 2023 belastet dies das Finanzergebnis im aktuellen Jahr um rund 0,9 Mio. €.

Eine deutliche Ergebnisverbesserung zeigt sich im Berichtsjahr sowohl beim Personal-, als auch beim Abschreibungsaufwand.

#### **Messstellenbetrieb**

Das Ergebnis, welches die SWKN im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende als grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber ausweist, lag in diesem Jahr erstmals mit einer Höhe von rund 0,4 Mio. € im positiven Bereich. Im Wirtschaftsplan wurde hier ebenfalls mit einem leicht positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 0,2 Mio. € gerechnet. Die Ergebnisverbesserung kommt im Wesentlichen aus der Änderung der Abschreibungslogik für Messeinrichtungen.

#### **Dienstleistungen**

Im Bereich Dienstleistungen für Dritte konnte über alle Sparten ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 3,3 Mio. € erwirtschaftet werden. Gegenüber den Planungen, welche einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 2,1 Mio. € vorsahen, bedeutet dies einen deutlichen Anstieg.

#### **Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2023 hat die SWKN in den Netzen der SWK und NEG Bauleistungen mit einer Investitionssumme von insgesamt 45,2 Mio. € durchgeführt.



Die direkten Investitionen der Netzgesellschaft beliefen sich auf 3,2 Mio. €. Hier spiegeln sich die Investitionen der SWKN in intelligente Messsysteme, Büro- und Werkstatteinrichtungen, geringwertige Wirtschaftsgüter sowie Fahrzeuge und Software wider.

**Vermögenslage**

Die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert gegenüber dem Vorjahr 22,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verminderte sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 33,4 Prozent im Vorjahr auf 28,2 Prozent.

Das Anlagevermögen erhöhte sich insbesondere investitionsbedingt um 0,5 Mio. € von 5,7 Mio. € im Vorjahr auf 6,2 Mio. €.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich deutlich um 7,0 Mio. € von 49,9 Mio. € im Vorjahr auf 56,9 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme des stichtagsbedingten Bestands an unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 5,9 Mio. € (50,0 Mio. €; Vorjahr 44,1 Mio. €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 5,6 Mio. € von 8,6 Mio. € im Vorjahr auf 14,2 Mio. €. Die Forderungen beinhalten auch die vom Ablese- bis zum Bilanzstichtag gegen fremde Versorgungsunternehmen abgegrenzten Netzentgelte und Konzessionsabgaben von 10,0 Mio. € (Vorjahr 8,0 Mio. €). Die Forderungen wurden um die darauf erhaltenen Abschlagszahlungen von 8,8 Mio. € (Vorjahr 7,2 Mio. €) reduziert.

Die sonstigen Rückstellungen verminderten sich um 2,0 Mio. € von 11,5 Mio. € im Vorjahr auf 9,5 Mio. €. Reduzierend (minus 1,6 Mio. €) wirkten sich insbesondere die Verringerung der Rückstellung für das Regulierungskonto sowie der Rückstellung für ausstehende Rechnungen aus.

Gegen die alleinige Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 41,3 Mio. € (Vorjahr 29,9 Mio. €). Der starke Anstieg resultiert insbesondere durch die im Geschäftsjahr 2023 um 24,3 Mio. € gestiegene Inanspruchnahme des Cashpools mit der Gesellschafterin.

**Finanzlage**

Die Veränderung der stichtagsbezogenen Liquidität der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH von minus 37,3 Mio. € auf minus 61,6 Mio. € zeigt die nachfolgende komprimierte Kapitalflussrechnung.

	2023	2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 19,4 Mio. €	- 36,4 Mio. €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 3,2 Mio. €	- 2,4 Mio. €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1,7 Mio. €	3,9 Mio. €
Zahlungswirksame Veränderung	- 24,3 Mio. €	- 34,9 Mio. €

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag sowie durch den bestehenden Cashpool mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH gesichert.

**III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

**Chancen- und Risikobericht**

Das Risikomanagementsystem der SWKN ist Teil des zentralen Risikomanagements der SWK und entspricht den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Hier werden die Unternehmensrisiken erfasst und hinsichtlich ihrer potenziellen Schadenhöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert sowie Maßnahmen zu deren Steuerung festgelegt. Als Risiko werden interne und externe Ereignisse, Handlungen oder Versäumnisse angesehen, die eine potenzielle Gefährdung der Geschäftsentwicklung sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach sich ziehen. Das Chancenberichtswesen ist hierbei in das unternehmensweite Risikomanagement integriert. Die Früherkennung und Bewertung der Risiken sowie der Chancen sehen wir als Basis für die Sicherung eines nachhaltigen Unternehmenserfolges.

Das Berichtsjahr war weiterhin stark von den politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt.

Mit der Energiewende in Deutschland rücken neben den Wärmenetzen vor allem die Strom- und Gasnetze verstärkt in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses. Die Herausforderungen für die Netzinfrastruktur der SWKN sind enorm. Der schnelle und massive Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die geplante Elektrifizierung in allen Sektoren führt zu deutlich veränderten und stark volatilen Belastungen im Stromnetz. Um dem begegnen zu können, sind erhebliche Investitionen in das Bestandsnetz sowie dessen Digitalisierung notwendig. Dies birgt sowohl Chancen als auch Risiken. Unsicherheiten bestehen auch bei der Transformation der Gasnetze. Hier bestehen erhebliche Planungsunsicherheiten, was zukünftige Investitionen angeht. Die SWKN wird sich den neuen Anforderungen stellen und langfristig für eine sichere und zuverlässige klimaneutrale Energieversorgung in Karlsruhe sorgen.

Zur Erreichung der energiepolitischen Ziele stehen jedoch nur begrenzte Ressourcen zur Verfügung. Lange, aufgrund der geopolitischen Situation störanfällige, Lieferketten, mangelnde Personalressourcen und massive Preissteigerungen sorgen für Lieferengpässe und Preisrisiken. Bei gleichzeitig steigendem Investitionsbedarf in die Netzinfrastruktur erhöht dies das Risiko verzögerter Bauabwicklungen und Budgetüberschreitungen. Die Steigerung der Betriebskosten kann durch gedeckelte Einnahmen aus der Erlösbergrenze nicht in vollem Umfang über Netznutzungsentgelte weitergegeben werden. Die SWKN wirkt hier im Unternehmensverbund mit langfristigen Lieferantenbeziehungen, vorrausschauender Planung und konsequentem Kostenmanagement entgegen. Auch der Fachkräftemangel



insbesondere im technischen Bereich entwickelt sich zunehmend zu einem großen Risiko. Gerade wenn geburtenstarke Jahrgänge das Unternehmen verlassen, müssen rechtzeitig Stellen neu besetzt werden, ohne wichtige Qualifikationen und Wissen zu verlieren. Hier besteht die Chance, die Arbeitgebermarke am Arbeitsmarkt noch attraktiver zu positionieren. Zur langfristigen Sicherung des Knowhows und einsatzfähiger Personalressourcen wird die SWKN ihre Anstrengungen in der Nachwuchsförderung weiterführen.

Einen weiteren starken Einfluss auf das Ergebnis der SWKN haben die Witterungsverhältnisse während der Heizperiode. Die Temperatureinflüsse wirken sich direkt auf die vereinnahmten Netznutzungsentgelte bei der Gasverteilung aus. Bei milderen Temperaturen in der Heizperiode liegen die Absatzmengen unter Umständen unter den Planmengen, die der Kalkulation der Netznutzungsentgelte zugrunde gelegt wurden. Gleichermaßen wirkt sich eine rückläufige Konjunktur auch auf die Stromabsatzmengen und damit die entsprechenden Netznutzungsentgelte aus.

Des Weiteren wird die Risikosituation maßgeblich durch die regulatorischen Vorgaben aus dem Energiewirtschaftsgesetz und hier speziell der Anreizregulierungsverordnung bestimmt. Die Entscheidungen der Regulierungsbehörden hinsichtlich der genehmigten Erlösobergrenzen haben direkten Einfluss auf das Ergebnis der Geschäftstätigkeit und stellen ein wesentliches und langfristig schwer kalkulierbares Risiko dar. Aktuell bleibt der Druck auf die Netzgesellschaften zur Effizienzsteigerung auf hohem Niveau bestehen. Der innerhalb einer Regulierungsperiode zu leistende Abbau von Ineffizienzen bei Netzbetreiber und Dienstleister, bei gleichzeitig ansteigenden Personalkosten zwischen den Basisjahren durch neue Tarifabschlüsse, stellt eine hohe Herausforderung dar. Grundsätzlich müssen deshalb weiterhin konsequent Kostensenkungspotenziale genutzt bzw. neue, außerhalb der Anreizregulierung erzielbare Erlöse aus wettbewerblichen Dienstleistungen generiert werden. Diesen Erfordernissen wurde beispielsweise durch ein unternehmensweites Maßnahmenprogramm zur Steigerung der zukünftigen Ertragskraft begegnet. Hierbei sehen die SWKN vor allem umfassende Prozessoptimierungen sowie die Digitalisierung als Chance, sich auch den zukünftigen Herausforderungen zu stellen. Aufzuführen ist hier u. a. die gesetzlich geforderte Digitalisierung des Messstellenbetriebs. Durch den Ausbau intelligenter Messeinrichtungen können die Einspeisung und der Verbrauch quasi in Echtzeit erfasst und zur Vermeidung von Netzüberlastungen gesteuert werden. In diesem Zuge ist es erforderlich, die aktuellen Marktkommunikationsprozesse an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Das Ausrollen der modernen Messeinrichtungen birgt zum einen Unsicherheiten insbesondere hinsichtlich der Refinanzierung für den Ausbau moderner Messeinrichtungen, aber auch Chancen durch neue Vermarktungsmöglichkeiten. Die SWKN erkennt hier das Potential, durch Übernahme verschiedener Dienstleistungen für Dritte weitere Erlöse zu generieren sowie den Ausbau leistungsfähiger Netze aktiv mitzugestalten.

Ein noch nicht absehbares Chancen- oder Risikopotential ergibt sich aus der Neugestaltung der Kosten- und Anreizregulierung. Nach Auslaufen der bestehenden Verordnungen, der GasNEV (Ende 2027) sowie der ARegV und StromNEV (Ende 2028) ist zu vermuten, dass neue Regelungen der Bundesnetzagentur in Kraft treten. Die Regulierungsbehörden erhalten wesentlich mehr eigenen Gestaltungsraum, jedoch mit starker Orientierung an Vorgaben des EU-Rechts. Zur Debatte stehen eine verkürzte Regulierungsperiode von 3 Jahren und viele weitere Neuerungen wie bei den dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten, beim Qualitätselement oder auch der Eigenkapitalverzinsung.

Neben den regulatorischen Risiken können auch Störungen der technischen Anlagen und Netze zu Versorgungsengpässen und damit zu negativen Ertragsauswirkungen führen. Die gesetzlich geforderte Versorgungssicherheit wird durch eine kontinuierliche Instandhaltung und Modernisierung nach den anerkannten Regeln der Technik gewährleistet. Die SWKN unterzieht sich regelmäßig einer Überprüfung ihres Technischen-Sicherheitsmanagement-Systems (TSM), die von unabhängigen Gutachtern durchgeführt wird.

Im Falle einer Gasmangellage kann es darüber hinaus zu Eingriffen der Bundesnetzagentur kommen, um die Versorgungssicherheit längerfristig aufrecht zu erhalten. Angeordnete Unterbrechungen der Gasversorgung führen nicht nur zu Margenausfällen, sondern auch zu hohen operativen Kosten für die Wiederinbetriebnahme der Anlagen.

Im Rahmen der Risikobewertung wurden aktuell keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Die Aufsichtsgremien werden regelmäßig über die Ergebnisse des Risikomanagementsystems informiert.

### Prognosebericht

Im Wirtschaftsjahr 2024 rechnet die SWKN mit einem positiven Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 1,9 Mio. €. Verglichen mit dem Rechnungsergebnis 2023 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 0,7 Mio. € geht die Wirtschaftsplanprognose 2023 somit von einer deutlichen Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 1,2 Mio. € aus.

Dem Prognosebericht liegen die Daten des Wirtschaftsplans 2024 zugrunde. Der Wirtschaftsplan 2024 wurde bereits im Juli 2023 erstellt. Zu diesem Zeitpunkt waren die endgültigen Erlösobergrenzen für das Strom- und Erdgasnetz noch nicht bekannt.

Für den regulierten Bereich des Strom- und Erdgasnetzes liegt die Ergebniserwartung bei einem leicht positiven Ergebnis von 0,7 Mio. €. Damit wird hier von einer deutlichen Ergebnisverbesserung in Höhe von 3,1 Mio. € gegenüber dem vorliegenden Rechnungsergebnis ausgegangen.

### Stromnetz

Das prognostizierte Ergebnis im Bereich Stromnetz liegt mit einem Gewinn in Höhe von 0,7 Mio. € deutlich über dem Niveau des Rechnungsergebnisses 2023.

Die Veränderung der wesentlichen Kennzahlen wird in folgender Tabelle aufgeführt:

	Prognose 2024	IST 2023	Veränderung
Netznutzungsentgelte	90,0 Mio. €	81,8 Mio. €	8,2 Mio. €
Vorgelagerte Netzkosten	28,8 Mio. €	27,1 Mio. €	1,7 Mio. €
Verlustenergie	8,3 Mio. €	7,5 Mio. €	0,8 Mio. €
Dienstleistungsentgelte	15,9 Mio. €	16,0 Mio. €	-0,1 Mio. €
Pachtentgelte	16,0 Mio. €	18,5 Mio. €	-2,5 Mio. €
Netzmengen	1.499 GWh	1.496 GWh	3 GWh



Im Wirtschaftsplan 2024 liegt die prognostizierte, von der Bundesnetzagentur vorläufig genehmigte Erlösobergrenze für die Netznutzungsentgelte Strom bei 90,0 Mio. €. Gegenüber den tatsächlichen Einnahmen aus Netznutzungsentgelten für das Wirtschaftsjahr 2023 wird also mit einem deutlichen Anstieg geplant. Dieser deutliche Anstieg ist der im Jahr 2024 beginnenden neuen, dann 4. Regulierungsperiode geschuldet.

Es werden im Wirtschaftsplan 2024 deutlich höhere Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Transportnetzes von dann 28,8 Mio. € erwartet. Gegenüber dem Berichtsjahr ist dies ein Anstieg von 1,7 Mio. €. Ebenso steigen die Kosten für die Beschaffung der Verlustenergie um 0,8 Mio. € an.

Da in den Prognosen des Wirtschaftsplans von einem ausgeglichenen Differenzbilanzkreis ausgegangen wird, entfällt der positive Ergebniseffekt in Höhe von 4,6 Mio. € aus der Abrechnung des Differenzbilanzkreises im Planergebnis.

Auch im Wirtschaftsplan 2024 werden die Salden der vereinnahmten Kosten und Erlöse der EEG- und KWKG-Einspeiser und die vereinnahmte und abzuführende Konzessionsabgabe ergebnisneutral geplant. Die im Geschäftsjahresergebnis enthaltenen, periodenfremden Effekte entfallen somit.

Bei den von der SWKN an die SWK zu entrichtenden Pacht- und Dienstleistungsentgelten wird ein deutlicher Rückgang von 2,6 Mio. € auf dann 31,9 Mio. € erwartet.

Aus der Baudienstleistertätigkeit der SWKN für den Netzeigentümer SWK werden durch die SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den im Wirtschaftsplan 2024 an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen sind konzerninterne Umsatzerlöse in Höhe von 5,7 Mio. € enthalten. Gegenüber dem Jahr 2023 bedeutet dies einen Rückgang, welcher sich um rund 0,1 Mio. € ergebnisverschlechternd bei der SWKN auswirkt. Bei den sonstigen Aufträgen wird dagegen mit einer leichten Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,5 Mio. € gerechnet.

Ergebnisbelastend wirken sich im Jahr 2024 ansteigende Personalaufwendungen aus. Diese werden gegenüber dem Berichtsjahr rund 1,3 Mio. € höher prognostiziert. Höhere Umlagen und interne Leistungsverrechnungen belasten das Stromnetz in den Prognosen des Wirtschaftsplans 2024 zusätzlich.

Einen Rückgang erwartet die SWKN beim Finanzergebnis. Hier wird erwartet, dass die Zinsaufwendungen gegenüber dem Berichtsjahr deutlich um rund 0,5 Mio. € sinken und somit das Ergebnis verbessern.

## **Erdgasnetz**

Für das Spartenergebnis des Erdgasnetzes wird von einer deutlichen Ergebnisverbesserung ausgegangen. Nach einem Verlust im Berichtsjahr in Höhe von 1,0 Mio. € gehen die Prognosen für das Folgejahr von einem ausgeglichenen Spartenergebnis aus.

Die Veränderung der wesentlichen Kennzahlen wird in folgender Tabelle aufgeführt:

	<b>Prognose 2024</b>	<b>IST 2023</b>	<b>Veränderung</b>
Netznutzungsentgelte	30,4 Mio. €	28,3 Mio. €	2,1 Mio. €
Vorgelagerte Netzkosten	5,6 Mio. €	6,4 Mio. €	-0,8 Mio. €
Dienstleistungsentgelte	6,2 Mio. €	6,2 Mio. €	0,0 Mio. €
Pachtentgelte	8,7 Mio. €	8,0 Mio. €	0,7 Mio. €
Netzmengen (Gesamt)	1.418 GWh	1.394 GWh	24 GWh

Die SWKN geht in ihrer Prognose für den Wirtschaftsplan 2024 von einer EOG in Höhe von 30,4 Mio. € aus. Dies bedeutet einen deutlichen Anstieg der EOG gegenüber den im Berichtsjahr vereinnahmten Netznutzungsentgelten von rund 2,1 Mio. €.

Für die Nutzung des vorgelagerten Netzes werden deutlich sinkende Kosten gegenüber dem Berichtsjahr prognostiziert.

Dagegen wird bei den an die SWK zu entrichtenden Pacht- und Dienstleistungsentgelten von einer moderaten Steigerung in Höhe von 0,7 Mio. € ausgegangen. Nach 14,2 Mio. € im Berichtsjahr gehen die Prognosen des Wirtschaftsplans 2024 von 14,9 Mio. € aus.

Aus der Baudienstleistertätigkeit der SWKN für den Netzeigentümer SWK werden durch die SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den im Wirtschaftsplan 2024 an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen sind konzerninterne Umsatzerlöse in Höhe von 0,9 Mio. € enthalten. Gegenüber dem Jahr 2023 bedeutet dies einen leichten Rückgang, welcher sich im Berichtsjahr um rund 0,3 Mio. € ergebnisverschlechternd bei der SWKN auswirkt. Bei den sonstigen Aufträgen wird dagegen mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Berichtsjahres geplant.

Dagegen sollen die Personalaufwendungen im Planjahr leicht um 0,2 Mio. € ansteigen. Ebenso belastet ein prognostizierter Anstieg beim Abschreibungsaufwand das Ergebnis mit 0,3 Mio. €.

Der Wegfall der im Berichtsjahr möglich gewordenen Auflösung einer Rückstellung für die Überprüfung von Gashausanschlüssen in Höhe von rund 0,4 Mio. € im Planergebnis 2024 wirkt sich dagegen ergebnisverschlechternd aus.

## **Messstellenbetrieb**

Das Ergebnis, welches die SWKN im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende als grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber ausweist, liegt im Planjahr bei rund 0,1 Mio. €. Gegenüber dem Berichtsjahr ist dies ein deutlicher Rückgang. Die Ergebnisverschlechterung kommt im Wesentlichen aus der Änderung der Abschreibungslogik für Messeinrichtungen, welche im Berichtsjahr umgesetzt wurde, aber in den Planungen für das Jahr 2024 noch keine Berücksichtigung fand.



**Dienstleistungen**

Für den nicht regulierten Geschäftsbereich der sonstigen Dienstleistungen wird aus heutiger Sicht ein positives Ergebnis in Höhe von 1,7 Mio. € erwartet. Damit liegt man deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahrs.

**Investitionen**

Zur Erhaltung und zum Ausbau der Netzinfrastruktur haben die Netzeigentümer für investive Maßnahmen der SWKN für das Wirtschaftsjahr 2024 Finanzmittel in Höhe von insgesamt 26,4 Mio. € vorgesehen. Hiervon entfallen 22,4 Mio. € auf das Stromnetz, 3,6 Mio. € auf das Erdgasnetz in Karlsruhe sowie rund 0,4 Mio. € auf das Erdgas- und Fernwärmenetz in Rheinstetten. Darüber hinaus plant die SWKN Investitionen im Auftrag der SWK in Höhe von 9,7 Mio. € in das Wassernetz sowie 11,6 Mio. € in das Fernwärmenetz.

Für direkte Investitionen plant die SWKN 6,4 Mio. € ein. Der mit rund 3,6 Mio. € weitaus größte Teil entfällt hiervon auf die Beschaffung von Zählern für die verschiedenen Sparten. Hierin enthalten sind auch Komponenten für den Rollout der Messsysteme. Weitere 1,7 Mio. € sind für die Beschaffung von Kraftfahrzeugen, 0,4 Mio. € für den Ausbau von EDV-Systemen sowie 0,7 Mio. € für Werkstatt- und Büroeinrichtungen vorgesehen.

Die SWKN befindet sich im regulierten Kerngeschäft unter den Vorgaben der Anreizregulierung in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Entstehende Gewinne aus dem Netzgeschäft werden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Netzeigentümer abgeführt. Gleichzeitig aber ist die SWKN auf den Ausgleich entstehender Verluste durch die SWK angewiesen.

**Angaben nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG**

Aufgabe der SWKN ist die Verteilung von Elektrizität und Erdgas. Soweit im Lagebericht auf Ergebnisse des Strom- und Gasnetzes eingegangen wird, entsprechen diese gleichzeitig den Aktivitäten nach § 6b EnWG.

Karlsruhe, den 28. März 2024

*Die Geschäftsführung:*

*Dipl.-Wirtschaftsingenieur Stephan Bornhöft*

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

**Aktivseite**

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.557.809,41		1.652.070,48
II. Sachanlagen	4.632.901,00		4.092.585,85
		6.190.710,41	5.744.656,33
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.717.199,93		4.456.862,09
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	52.183.311,80		45.472.423,05
		56.900.511,73	49.929.285,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.163.584,73		8.602.287,27



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	383.106,46		1.271.561,61
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	140.429,46		424.723,44
4. Sonstige Vermögensgegenstände	657.160,56		86.978,58
		15.344.281,21	10.385.550,90
<b>III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten</b>			
1. Schecks, Kassenbestand	80,00		80,00
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	0,00		739,12
		80,00	819,12
		72.244.872,94	60.315.655,16
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		38.361,70	43.850,61
		78.473.945,05	66.104.162,10

**Passivseite**

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100.000,00
II. Kapitalrücklage	22.000.000,00		22.000.000,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	0,00		0,00
		22.100.000,00	22.100.000,00
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	5.650,00		9.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.520.669,77		11.509.730,32
		9.526.319,77	11.518.730,32
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	748,98		2.082,45
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.877.607,76		825.971,59
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	56.710,97		62.346,46
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	41.329.508,65		29.882.205,93
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.583.048,92		1.712.825,35
davon aus Steuern € 2.891.717,70 (Vj. € 1.017.978,17)		46.847.625,28	32.485.431,78
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vj. € 1,50)			



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€
		78.473.945,05	66.104.162,10

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2023	2023	2022
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	274.094.799,53			226.356.542,91
abzüglich Energiesteuer	16.514,86			14.506,68
		274.078.284,67		226.342.036,23
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		6.710.888,75		12.805.119,76
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		84.448,24		38.605,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		530.927,61		301.792,03
			281.404.549,27	239.487.553,02
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	98.681.845,56			65.316.604,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	137.181.754,29			131.871.043,56
		235.863.599,85		197.187.648,33
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	30.003.836,77			27.889.811,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.101.911,34			7.669.069,27
davon für Altersversorgung € 2.245.079,26 (Vj. € 2.180.044,79)				
		38.105.748,11		35.558.881,17
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.772.728,25		3.692.414,83
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.451.071,23		2.450.060,52
			279.193.147,44	238.889.004,85
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			97.702,55	134.563,26
davon aus verbundenen Unternehmen € 72.397,55 (Vj. € 112.351,02)				
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 25.305,00 (Vj. € 22.154,00)				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.500.857,67	480.915,26



	2023	2023	2023	2022
	€	€	€	€
davon an verbundene Unternehmen € 1.486.783,69 (Vj. € 277.658,56)				
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 13.996,00 (Vj. € 101.565,00)				
11. Ergebnis nach Steuern			808.246,71	252.196,17
12. Sonstige Steuern			76.593,17	76.151,43
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			731.653,54	176.044,74
14. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			731.653,54	176.044,74
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00	0,00

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die SWKN - Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe, hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 701670 in das Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und den wirtschaftszweigspezifischen Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB, die der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Die Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen sowie um erhaltene Zuschüsse vermindert.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Einzelkosten und angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in der steuerlichen Abschreibungstabelle vorgegebenen Nutzungsdauern zu Grunde. Soweit steuerlich zulässig, wurde degressiv abgeschrieben. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibung umgestellt, sobald sich höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden pro-rata-temporis und linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800 werden im Wesentlichen im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum überwiegenden Teil zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellkosten bewertet, wobei neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen werden. Das Niederwertprinzip findet jeweils Beachtung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bilanziert.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das allgemeine Kreditrisiko durch eine pauschale Wertberichtigung berücksichtigt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Deputatsverpflichtungen als pensionsähnliche Verpflichtungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2023 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,82 % p. a. (Vj. 1,78 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde eine Kostensteigerung von 2,2 % p. a. (Vj. 2,2 % p.a.) zu Grunde gelegt. Die erwartete Fluktuation wurde anhand der in den Heubeck Richttafeln hinterlegten Wahrscheinlichkeiten in die handelsrechtliche Bewertung einbezogen. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck.



Die Beihilfe- und die Jubiläumsrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2023 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,74 % p. a. (Vj. 1,44 % p. a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde eine Kostensteigerung von 2,2 % p. a. (Vj. 2,2 % p. a.) zu Grunde gelegt. Die erwartete Fluktuation wurde anhand der in den Heubeck Richttafeln hinterlegten Wahrscheinlichkeiten in die handelsrechtliche Bewertung einbezogen. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck.

Die Altersteilzeitrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G errechnet worden. Der Ermittlung wurde eine Gehaltsdynamik von 2,2 % p. a. (Vj. 2,2 % p. a.) zu Grunde gelegt. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2023 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,74 % p. a. (Vj. 1,44 % p. a.) einbezogen.

Im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung wird erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen durch die sonstigen Rückstellungen Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

## **Latente Steuern**

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft der Organträgerin Stadtwerke Karlsruhe GmbH und diese wiederum Organgesellschaft der Organträgerin KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH. In diesem Fall sind latente Steuern auf Grund von unterschiedlichen Wertansätzen bei der Organgesellschaft im Abschluss des Organträgers als Steuersubjekt zu berücksichtigen.

## **Angaben zur Bilanz**

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch die vom Ablese- bis zum Bilanzstichtag abgegrenzten Netzentgelte in Höhe von T€ 10.023 (Vj. T€ 7.987) enthalten. Vereinbarungsgemäß wurden die Forderungen um die darauf erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 8.784 (Vj. T€ 7.231) reduziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **Eigenkapital**

Das Stammkapital wird von der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH gehalten.

### **Rückstellungen**

Bei den Deputatsverpflichtungen beträgt der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB für das Geschäftsjahr 2023 T€ 15 (Vj. T€ 70) und resultiert aus der Differenz zwischen dem Betrag der angesetzten Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (1,82 % p. a.) und dem Rückstellungsbetrag, der sich bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,74 % p. a.) ergibt.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen die Beihilferegulierung sowie sonstige Vorsorgebeträge für Personalaufwendungen (T€ 5.451; Vj. T€ 5.179), ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 1.366; Vj. T€ 2.198), EEG-Einspeisung und -Rückzahlung (T€ 1.361; Vj. T€ 1.031), das Regulierungskonto (T€ 676; Vj. T€ 1.417), Insolvenzanfechtungen (T€ 237; Vj. T€ 250), die Jahresverbrauchsabrechnung (T€ 180; Vj. T€ 180), die Abführung des KWK-Zuschlages und Belastungsausgleichs (T€ 121; Vj. T€ 266) und ungewisse Verbindlichkeiten (T€ 128; Vj. T€ 989).

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe in Höhe von T€ 57 (Vj. T€ 62) betreffen im Wesentlichen den Leistungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 41.330 (Vj. T€ 29.882) betreffen den Liefer-, Leistungs- und Finanzverkehr.

Die Verbindlichkeiten haben ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen mit einer jährlichen Gesamthöhe von T€ 97.158 (Vj. T€ 86.577) teilen sich wie folgt auf:

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Pacht- und Dienstleistungsvertrag mit der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH (verbundenes Unternehmen) von derzeit jährlich T€ 56.537 (Vj. T€ 55.631). Die Verträge haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2028.

Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beläuft sich für Lieferungen und Leistungen auf T€ 40.432 (Vj. T€ 30.814). Weiterhin bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von T€ 189 (Vj. T€ 132). Die Leasingverträge enden 2026.

### **Mittelbare Versorgungszusage**



Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter\*innen ist die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeiter\*innen gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:

Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal- (ATV-K). Der Umlagesatz hat in 2023 7,99 % betragen und wird in 2024 voraussichtlich ebenfalls 7,99 % betragen. In 2023 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 27.746 (Vj. T€ 27.463) umlagepflichtig.

## Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung vom 7. Juli 2005 (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2023 waren dies der Materialaufwand aus der Pacht für das Strom- und Gasnetz sowie die technischen und kaufmännischen Dienstleistungen zwischen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Gesellschaft in Höhe von T€ 54.931 (Vj. T€ 54.135).

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Umsatzerlöse (abzüglich Energiesteuer)	2023	2022
	T€	T€
Aufgliederung nach Geschäftsbereichen		
Netzentgelte Strom (einschließlich sonstige Umsatzerlöse Strom)	175.264	151.476
Netzentgelte Gas (einschließlich sonstige Umsatzerlöse Gas)	47.923	40.844
Dienstleistungen Wasser	26.879	18.315
Dienstleistungen Fernwärme	17.116	7.928
Dienstleistungen Sonstige Geschäftsfelder	5.864	5.848
Dienstleistungen Gemeinsame Betriebe	1.033	1.931
	274.079	226.342

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Abgrenzungserträge bzw. -ertragsminderungen aus der Abweichung zwischen bewerteter Vorjahresnetzentgeltabgrenzung und den in der Jahresabrechnung der laufenden Periode berechneten Lieferungen in Höhe von T€ 715 (Vj. T€ - 780), bestehend aus Stromverteilung T€ - 308 (Vj. T€ - 818) und Gasverteilung T€ 1.023 (Vj. T€ 38) enthalten.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 434; Vj. T€ 112) sowie aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (T€ 5; Vj. T€ 7) enthalten.

### Materialaufwand

Im Materialaufwand sind auch die Aufwendungen für die Konzessionsabgaben für Strom und Gas enthalten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Abschreibungen auf Forderungen (T€ 25; Vj. T€ 40) und Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen (T€ 11; Vj. T€ 10) enthalten.

### Einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnende Erträge und Aufwendungen

Aus der Mehr-/Mindermengenaufrechnung sind bei der Sparte Gas sich ausgleichende periodenfremde Erträge und Aufwendungen in Höhe von T€ 292 (Vj. T€ 103) sowie in der Sparte Strom T€ 26.658 (Vj. T€ 739) in den Umsatzerlösen sowie im Materialaufwand enthalten.

### Sonstige Angaben



## Konzernverhältnisse

Der Abschluss der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe, einbezogen.

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt einen (Teil-)Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, der in den Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe, einbezogen wird. Eine Verpflichtung zur Aufstellung dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts besteht nicht, da die KVVH in ihrer Eigenschaft als Konzernholding zum 31. Dezember 2023 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis der Unternehmen mit befreiender Wirkung für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt. Der Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Gewinn der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH wird aufgrund des mit Wirkung ab 1. Januar 2007 bestehenden Gewinnabführungsvertrages an die Stadtwerke Karlsruhe GmbH abgeführt. Mit Vereinbarung vom 2. Oktober 2014 wurde ergänzend ein Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH abgeschlossen.

## Personalverhältnisse

Im Jahresdurchschnitt waren 444 Mitarbeiter\*innen (Vj. 432 Mitarbeiter\*innen) beschäftigt. Darüber hinaus waren 40 Auszubildende (Vj. 41 Auszubildende) beschäftigt.

	2023	2022
Leitende Angestellte	5	4
Angestellte	219	205
Gewerbliche Arbeitnehmer*innen	220	223
	444	432

## Prüfungs- und Beratungsgebühren

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB verzichtet.

## Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 liegen aus heutiger Sicht keine weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor.

## Organe der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

### Geschäftsführung

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Stephan Bornhöft

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Karlsruhe, den 28. März 2024

*Die Geschäftsführung:*

*Dipl.-Wirtschaftsingenieur Stephan Bornhöft*

## Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2023



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	6.275.188,31	310.714,58	0,00	16.452,46	6.602.355,35
Geleistete Anzahlungen	85.272,48	410.900,87		-8.664,94	487.508,41
	6.360.460,79	721.615,45	0,00	7.787,52	7.089.863,76
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	23.434.165,16	1.972.349,26	1.795.054,16	0,00	23.611.460,26
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.995.224,22	0,00	0,00	0,00	1.995.224,22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.657.860,46	535.372,18	9.910,95	0,00	12.183.321,69
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	7.787,52	168,00	0,00	-7.787,52	168,00
	37.095.037,36	2.507.889,44	1.804.965,11	-7.787,52	37.790.174,17
	43.455.498,15	3.229.504,89	1.804.965,11	0,00	44.880.037,93

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	4.708.390,31	823.664,04	0,00	0,00	5.532.054,35
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.708.390,31	823.664,04	0,00	0,00	5.532.054,35
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	22.287.979,16	1.091.470,70	1.784.331,60	0,00	21.595.118,26
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.878.499,22	37.483,00	0,00	0,00	1.915.982,22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.835.973,13	820.110,51	9.910,95	0,00	9.646.172,69
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	33.002.451,51	1.949.064,21	1.794.242,55	0,00	33.157.273,17



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
1	€ 7	€ 8	€ 9	€ 10	€ 11
	37.710.841,82	2.772.728,25	1.794.242,55	0,00	38.689.327,52
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres		
1	€ 12		€ 13		
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte			1.070.301,00	1.566.798,00	
Geleistete Anzahlungen			487.508,41	85.272,48	
			1.557.809,41	1.652.070,48	
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen			2.016.342,00	1.146.186,00	
Maschinen und maschinelle Anlagen			79.242,00	116.725,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.537.149,00	2.821.887,33	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen			168,00	7.787,52	
			4.632.901,00	4.092.585,85	
			6.190.710,41	5.744.656,33	

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

#### Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.



Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Stuttgart, den 24. Mai 2024

**Baker Tilly GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**(Düsseldorf)**

*Daniel Deutsch, Wirtschaftsprüfer*

*Susanne Blaesus, Wirtschaftsprüferin*

### **Feststellung des Jahresabschlusses 2023:**

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 42 a GmbHG in der Gesellschafterversammlung vom 25. Juni 2024 festgestellt.

### **Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeitenabschlüsse für das Geschäftsjahr 2023 der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH**

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 MsbG haben Unternehmen, die im Sinne von § 3 Nr. 38 zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Weiterhin sind in der Rechnungslegung die Regeln, einschließlich der Abschreibungsmethoden, anzugeben, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG und § 3 Abs. 4 MsbG geführten Konten zugeordnet worden sind.

Für die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH ergeben sich hieraus folgende Tätigkeiten:

1. Elektrizitätsverteilung
2. Gasverteilung
3. Messstellenbetrieb

Für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors sind Konten zu führen, die innerhalb des jeweiligen Sektors zusammengefasst werden können.

Für die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH ergeben sich hieraus folgende andere Tätigkeiten:

1. Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
2. Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors

Für Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sind ebenfalls eigene Konten zu führen, die zusammengefasst werden können. Bei der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH führte dies zu einer Zusammenfassung der Versorgungssparten Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie sonstige Geschäftsfelder.

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Die Bilanzansätze und die Werte laut Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeitsabschlüsse wurden einheitlich nach folgenden Grundsätzen entwickelt:

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Ansätze des allgemeinen Bereiches, der im Wesentlichen die Verwaltung und den Dienstleistungsbereich umfasst, gemäß dem Allgemeinen Umlageschlüssel der Stromverteilung, den sonstigen Stromaktivitäten, der Gasverteilung, den sonstigen Gasaktivitäten, den Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie dem Messstellenbetrieb zugeordnet. Die interne Aufrechnung spiegelt den Gesamtbetrag der innerbetrieblichen Verrechnungen zwischen den einzelnen Aktivitäten wider.

Im Übrigen erfolgte bei Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung eine direkte Kostenzuordnung.

Hinsichtlich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen konnte in erster Linie eine direkte Zuordnung vorgenommen werden. Die sich im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden über den bei der GuV-Zuordnung bereits erwähnten Allgemeinen Umlageschlüssel zugeordnet. Die Verwendung des allgemeinen Umlageschlüssels wird der Entwicklung des Anlagevermögens im weitesten Sinne gerecht, da er die Einflüsse des Gesamtunternehmens am sachgerechtesten reflektiert (Zusammensetzung aus sieben Schlüsseln: Umsatzerlöse, Personal, Netzlänge, Investitionen, Anlagevermögen, Aufwand Ilt. Geschäftsfeldrechnung sowie allgemeiner Werksschlüssel). Für die hierbei angewandten Abschreibungsmethoden wird auf die im Anhang der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige Erzeugnisse und Leistungen wurden überwiegend direkt sowie der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe wurden überwiegend direkt sowie der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Umsatzschlüssel zugeordnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden teilweise direkt sowie der überwiegende Anteil mit dem Personalschlüssel (personalbezogene Forderungen) zugeordnet.

Die flüssigen Mittel (Schecks und Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) wurden vollständig direkt zugeordnet.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde teilweise direkt zugeordnet. Die sich danach noch im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist direkt zugeordnet.

Die Steuerrückstellungen wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Soweit sie das Personal betrafen, wurden sie nach dem Personalschlüssel aufgeteilt. Darüber hinaus wurde mit dem Allgemeinen Umlageschlüssel verteilt.

Die geringfügigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde der allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter wurden überwiegend direkt zugeordnet sowie der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Ergebnis vor Steuer-Schlüssel.

Die Zuordnung der sonstigen Verbindlichkeiten erfolgte überwiegend über eine direkte Zuordnung sowie darüber hinaus mittels Personal- und Materialaufwandsschlüssel sowie dem Umsatzschlüssel.

Als Residualgröße wird gemäß Fachmeinung ein Ausgleichsposten im jeweiligen Tätigkeitenabschluss im Eigenkapital ausgewiesen, der den Unterschiedsbetrag zwischen Aktiv- und Passivseite durch die vorgenommenen Schlüsselungen zum Ausgleich bringt.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen Kosten bewertet.

Der Leistungsaustausch zwischen Stadtwerke Karlsruhe GmbH und Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aus Pacht- und technischen sowie kaufmännischen Dienstleistungen wurde bei der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH der Elektrizitäts- bzw. Gasverteilung vollumfänglich direkt zugeordnet.

## Bilanz Elektrizitätsverteilung zum 31. Dezember 2023

### Aktivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.013.691,38		1.158.166,27	
II. Sachanlagen	1.852.486,84		2.135.081,70	
		2.866.178,22		3.293.247,97
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.720.250,45		1.587.643,24	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	23.258.311,15		12.311.273,89	
		24.978.561,60		13.898.917,13



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.556.241,96		5.544.173,57	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.623,18		988.276,68	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	37.843,31		5.409,68	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	1.422.261,45		0,00	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	370.729,67		45.682,17	
		13.434.699,57		6.583.542,10
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		20.097,84		28.450,60
		41.299.537,23		23.804.157,80
<b>Passivseite</b>				
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		33.649.310,18		15.220.480,33
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	5.650,00		9.000,00	
2. Sonstige Rückstellungen	6.095.731,16		7.114.170,75	
		6.101.381,16		7.123.170,75
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	333,82		563,81	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	487.125,43		75.049,54	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	56.710,97		59.908,37	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00		339.502,57	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.004.675,67		985.482,43	
davon aus Steuern € 628.544,09 (Vj. € 694.349,85)				
		1.548.845,89		1.460.506,72
		41.299.537,23		23.804.157,80

**Gewinn- und Verlustrechnung Elektrizitätsverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023**



	2023	2023	2023
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		177.617.165,60	
2. Erhöhung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		10.947.037,68	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		80.157,31	
4. Sonstige betriebliche Erträge		94.372,54	188.738.733,13
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	78.668.381,90		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	88.032.862,53		
		166.701.244,43	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	15.469.796,73		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.180.131,68		
davon für Altersversorgung € 1.157.098,54 (Vj. € 1.120.744,52)		19.649.928,41	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.520.856,54	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.163.265,55	
			189.035.294,93
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			14.070,77
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. € 25.910,35)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 14.070,78 (Vj. € 21.161,45)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.098.487,98
davon an verbundene Unternehmen € 1.091.834,94 (Vj. € 140.769,6)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 6.609,33 (Vj. € 24.080,36)			
11. Ergebnis nach Steuern			-1.380.979,01
12. Sonstige Steuern			43.755,52
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			0,00
14. Ergebnis vor Verlustübernahme			-1.424.734,53



	2023	2023	2023
	€	€	€
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung			0,00
16. Erträge aus Verlustübernahme			1.424.734,53
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		154.065.435,09	
2. Erhöhung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		4.269.560,55	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		36.015,97	
4. Sonstige betriebliche Erträge		158.884,25	158.529.895,86
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.645.818,63		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	84.931.317,67		
		136.577.136,30	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14.333.475,63		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.922.933,59		
davon für Altersversorgung € 1.157.098,54 (Vj. € 1.120.744,52)		18.256.409,22	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.520.359,38	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.114.606,89	
			157.468.511,79
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			47.104,44
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. € 25.910,35)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 14.070,78 (Vj. € 21.161,45)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			226.885,21
davon an verbundene Unternehmen € 1.091.834,94 (Vj. € 140.769,6)			

	2022	2022	2022
	€	€	€
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 6.609,33 (Vj. € 24.080,36)			
11. Ergebnis nach Steuern			881.603,30
12. Sonstige Steuern			43.635,98
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			837.967,32
14. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung			837.967,32
16. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

### Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2023

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Elektrizitätsverteilung Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche Rechte	4.261.821,21	100.783,35	0,00	8.664,94	4.371.269,50
Geleistete Anzahlungen	51.995,86	315.984,08	0,00	-8.664,94	359.315,00
	4.313.817,07	416.767,43	0,00	0,00	4.730.584,50
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	7.752.299,31	371.962,89	1.392.752,52	0,00	6.731.509,68
Maschinen und maschinelle Anlagen	279.614,24	0,00	0,00	0,00	279.614,24
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.017.065,44	306.104,04	2.698,18	0,00	7.320.471,30
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	87,02	0,00	0,00	87,02
	15.048.978,99	678.153,95	1.395.450,70	0,00	14.331.682,24
	19.362.796,06	1.094.921,38	1.395.450,70	0,00	19.062.266,74



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
1	7	8	9	10	11
	€	€	€	€	€
Elektrizitätsverteilung Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche Rechte	3.155.650,80	561.242,33	0,00	0,00	3.716.893,13
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.155.650,80	561.242,33	0,00	0,00	3.716.893,13
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	7.578.797,31	402.284,29	1.391.617,92	0,00	6.589.463,68
Maschinen und maschinelle Anlagen	273.213,24	1.092,00	0,00	0,00	274.305,24
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.061.886,74	556.237,92	2.698,18	0,00	5.615.426,48
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	12.913.897,29	959.614,21	1.394.316,10	0,00	12.479.195,40
	16.069.548,09	1.520.856,54	1.394.316,10	0,00	16.196.088,53
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres			Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
1	€			€	
	12			13	
Elektrizitätsverteilung Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche Rechte			654.376,38		1.106.170,41
Geleistete Anzahlungen			359.315,00		51.995,86
			1.013.691,38		1.158.166,27
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen			142.046,00		173.502,00
Maschinen und maschinelle Anlagen			5.309,00		6.401,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.705.044,82		1.955.178,70
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen			87,02		0,00
			1.852.486,84		2.135.081,70
			2.866.178,22		3.293.247,97

## Bilanz Gasverteilung zum 31. Dezember 2023

**Aktivseite**

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	113.965,04		73.462,30	
II. Sachanlagen	1.058.643,48		1.106.507,19	
		1.172.608,52		1.179.969,49
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	459.488,25		500.375,06	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.835.561,95		5.801.124,26	
		7.295.050,20		6.301.499,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.232.228,29		1.969.817,62	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	310.255,93		0,00	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	2.514,69		0,00	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		0,00	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	146.329,74		28.453,72	
		1.691.328,65		1.998.271,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.802,71		9.750,15
		10.168.790,08		9.489.490,30

**Passivseite**

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		5.646.027,04		1.541.193,54
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	2.156.132,63		3.268.379,48	
		2.156.132,63		3.268.379,48
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	98,11		265,67	



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	434.680,74		217.747,90	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		35,33	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	0,00		943,75	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.300.068,51		4.102.884,78	
6. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern € 446.606,34 (Vj. € 140.046,99)	631.783,05		358.039,85	
		2.366.630,41		4.679.917,28
		10.168.790,08		9.489.490,30

### Gewinn- und Verlustrechnung Gasverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

	2023	2023	2023
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		50.569.375,10	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		1.034.437,80	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.092,95	
4. Sonstige betriebliche Erträge		420.722,13	
			52.026.627,98
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.665.891,86		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.556.009,86		
		42.221.901,72	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.360.855,05		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.963.533,89		
davon für Altersversorgung € 542.780,44 (Vj. € 539.168,33)		9.324.388,94	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		309.766,77	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		869.361,00	
			52.725.418,43



	2023	2023	2023
	€	€	€
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			51.273,14
davon aus verbundenen Unternehmen € 313.177,05 (Vj. € 45.359,48)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 5.370,32 (Vj. € 432,00)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			316.231,00
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 3.036,43 (Vj. € 68.612,79)			
11. Ergebnis nach Steuern			-963.748,31
12. Sonstige Steuern			17.546,61
13. Ergebnis vor Verlustübernahme			-981.294,92
14. Erträge aus Verlustübernahme			981.294,92
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		43.560.522,73	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		997.470,16	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		373,65	
4. Sonstige betriebliche Erträge		121.239,26	
			44.679.605,80
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.159.195,11		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.501.275,76		
		36.660.470,87	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.940.120,09		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.904.680,17		
davon für Altersversorgung € 542.780,44 (Vj. € 539.168,33)		8.844.800,26	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		307.780,98	



	2022	2022	2022
	€	€	€
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		968.599,74	
			46.781.651,85
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			50.052,71
davon aus verbundenen Unternehmen € 313.177,05 (Vj. € 45.359,48)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 5.370,32 (Vj. € 432,00)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			133.962,75
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 3.036,43 (Vj. € 68.612,79)			
11. Ergebnis nach Steuern			-2.185.956,09
12. Sonstige Steuern			17.378,89
13. Ergebnis vor Verlustübernahme			-2.203.334,98
14. Erträge aus Verlustübernahme			2.203.334,98
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

### Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2023

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Gasverteilung Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche Rechte	537.946,85	19.379,69	0,00	0,00	557.326,54
Geleistete Anzahlungen	15.671,76	56.201,47	0,00	0,00	71.873,23
	553.618,61	75.581,16	0,00	0,00	629.199,77
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	7.501.324,30	121.201,12	163.930,23	0,00	7.458.595,19
Maschinen und maschinelle Anlagen	690.239,46	0,00	0,00	0,00	690.239,46
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.218.296,87	107.984,14	1.182,41	0,00	2.325.098,60
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	38,14	0,00	0,00	38,14

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
1	2	3	4	5	6
	€	€	€	€	€
	10.409.860,63	229.223,40	165.112,64	0,00	10.473.971,39
	10.963.479,24	304.804,56	165.112,64	0,00	11.103.171,16

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
1	7	8	9	10	11
	€	€	€	€	€

Gasverteilung Immaterielle Vermögensgegenstände

Lizenzen und ähnliche Rechte	480.156,31	35.078,41	0,00	0,00	515.234,72
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	480.156,31	35.078,41	0,00	0,00	515.234,72

Sachanlagen

Verteilungsanlagen	6.876.854,30	133.037,39	161.531,50	0,00	6.848.360,19
Maschinen und maschinelle Anlagen	624.888,46	15.872,00	0,00	0,00	640.760,46
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.801.610,68	125.778,97	1.182,41	0,00	1.926.207,24
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.303.353,44	274.688,36	162.713,91	0,00	9.415.327,89
	9.783.509,75	309.766,77	162.713,91	0,00	9.930.562,61

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
1	12	13
	€	€

Gasverteilung Immaterielle Vermögensgegenstände

Lizenzen und ähnliche Rechte	42.091,81	57.790,54
Geleistete Anzahlungen	71.873,23	15.671,76
	113.965,04	73.462,30

Sachanlagen

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	1	12	13	13
		€		€
Verteilungsanlagen		610.235,00		624.470,00
Maschinen und maschinelle Anlagen		49.479,00		65.351,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		398.891,34		416.686,19
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen		38,14		0,00
		1.058.643,48		1.106.507,19
		1.172.608,52		1.179.969,49

### Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors zum 31. Dezember 2023

#### Aktivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	132.206,61		141.614,60	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	730.438,36		267.725,65	
		862.644,97		409.340,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	263.192,48		662.760,91	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.004,47		57.344,46	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	31.725,75		311.880,79	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	885,00		0,00	
		313.807,70		1.031.986,16
B. Rechnungsabgrenzungsposten		142,85		77,15
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		4.162.367,44		
		5.338.962,96		1.441.403,56

#### Passivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		0,00		296.421,87
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	205,57		129,61	
C. Verbindlichkeiten		205,57		129,61
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10,48		12,26	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.336,25		10.706,13	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	0,00		0,00	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.280.856,28		1.116.635,45	
6. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern € 48.463,95 (Vj. € 17.335,05)	48.554,38		17.498,24	
		5.338.757,39		1.144.852,08
		5.338.962,96		1.441.403,56

### Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

	2023	2023	2023
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		2.113.086,41	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		462.712,71	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		9,32	
4. Sonstige betriebliche Erträge		34,36	
			2.575.842,80
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	460.318,93		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.206.011,60		
		1.666.330,53	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.049,44		



	2023	2023	2023
	€	€	€
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	516,74		
davon für Altersversorgung € 156,16 (Vj. € 132,07)		2.566,18	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.687,12	
			1.670.583,83
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			4,44
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			18.613,97
davon an verbundene Unternehmen € 18.610,75 (Vj. € 6.278,96)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 3,15 (Vj. € 7,19)			
10. Ergebnis nach Steuern			886.649,44
11. Sonstige Steuern			54,27
12. Ergebnis vor Gewinnabführung			886.595,17
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-886.595,17
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		2.249.494,26	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		33.118,33	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1,67	
4. Sonstige betriebliche Erträge		48,14	
			2.216.425,74
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	279.535,20		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.029.643,25		
		1.309.178,45	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.722,97		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	405,35		

	2022	2022	2022
	€	€	€
davon für Altersversorgung € 156,16 (Vj. € 132,07)		2.128,32	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.451,43	
			1.316.758,20
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,04
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			6.297,37
davon an verbundene Unternehmen € 18.610,75 (Vj. € 6.278,96)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 3,15 (Vj. € 7,19)			
10. Ergebnis nach Steuern			893.370,21
11. Sonstige Steuern			53,54
12. Ergebnis vor Gewinnabführung			893.316,67
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-893.316,67
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

### Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2023

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Zugang +
	Anfangsstand 01.01.2023	Überleitung von SWK auf SWKN zum 01.02.2021 zu historischen AHK +		
	€	€		€
1	2	3		3
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors				
Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.726,00	0,00		0,00
	31.726,00	0,00		0,00
	31.726,00	0,00		0,00
Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Endstand 31.12.2023
	Abgang -	Umbuchungen +/-		
	€	€		€
1	4	5		6
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors				



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
	€	€	€
<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	31.726,00
	0,00	0,00	31.726,00
	0,00	0,00	31.726,00

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2023	Überleitung von SWK auf SWKN zum 01.02.2021 zu historischen Abschreibungen +	Abschreibungen im Geschäftsjahr +
	€	€	€
<b>1</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>8</b>
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors			
Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.726,00	0,00	0,00
	31.726,00	0,00	0,00
	31.726,00	0,00	0,00

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
	€	€	€
<b>1</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors			
Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	31.726,00
	0,00	0,00	31.726,00
	0,00	0,00	31.726,00

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
<b>1</b>	<b>12</b>	<b>13</b>
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors		
Sachanlagen		

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	€		€	
1	12		13	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00	
	0,00		0,00	
	0,00		0,00	

### Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors zum 31. Dezember 2023

#### Aktivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.852,01		3.555,40	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.086,27		6.105,24	
		19.938,28		9.660,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.488,04		38.774,75	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	173,86		1.550,57	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	67,96	21.729,86	0,00	40.325,32
B. Rechnungsabgrenzungsposten		22,20		30,69
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		5.267.274,06		981.936,17
		5.308.964,40		1.031.952,82

#### Passivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		0,00		0,00
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	3,88		3,55	
		3,88		3,55
C. Verbindlichkeiten				

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,22		0,28	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.382,50		507,46	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	0,00		0,00	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.250.619,50		1.025.671,96	
6. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern € 56.914,07 (Vj. € 5.678,72)	56.958,30		5.769,57	
		5.308.960,52		1.031.949,27
		5.308.964,40		1.031.952,82

### Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

	2023	2023	2023
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.268.123,33	
2. Erhöhungg (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		8.981,03	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,93	
4. Sonstige betriebliche Erträge		2,41	
			1.277.107,70
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.758,48		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	167.974,93		
		193.733,41	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	53,89		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12,05		
davon für Altersversorgung € 4,33 (Vj. € 3,60)		65,94	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		850,74	
			194.650,09



	2023	2023	2023
	€	€	€
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,36
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,36 (Vj. € 0,00)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			21.957,25
davon an verbundene Unternehmen € 21.957,00 (Vj. € 13.988,06)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,24 (Vj. € 0,56)			
9. Ergebnis nach Steuern			1.060.500,72
10. Sonstige Steuern			3,99
11. Ergebnis vor Gewinnabführung			1.060.496,73
12. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-1.060.496,73
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.352.192,96	
2. Erhöhung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		2.065,10	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,16	
4. Sonstige betriebliche Erträge		177,95	
			1.354.436,17
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.149,75		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	267.300,22		
		286.449,97	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	50,27		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7,94		
davon für Altersversorgung € 4,33 (Vj. € 3,60)		58,21	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	
			286.508,18
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00



	2022	2022	2022
	€	€	€
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,36 (Vj. € 0,00)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			13.988,69
davon an verbundene Unternehmen € 21.957,00 (Vj. € 13.988,06)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,24 (Vj. € 0,56)			
9. Ergebnis nach Steuern			1.053.939,30
10. Sonstige Steuern			3,91
11. Ergebnis vor Gewinnabführung			1.053.935,39
12. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-1.053.935,39
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

**Bilanz Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb) zum 31. Dezember 2023**

**Aktivseite**

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	188.357,99		261.619,91	
II. Sachanlagen	832.926,68		801.189,44	
B. Umlaufvermögen		1.021.284,67		1.062.809,35
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.399.473,92		2.222.327,16	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	21.339.586,60		27.081.952,17	
		23.739.060,52		29.304.279,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.024.087,74		354.894,05	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.871,95		223.230,44	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	68.208,53		107.432,97	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	139.216,15		12.842,69	
		1.238.384,37		698.400,15
III. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten		80,00		819,12

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.194,76		5.454,05
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		6.684.913,23		0,00
		32.691.917,55		31.071.762,00

**Passivseite**

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		0,00		5.012.657,95
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		1.251.856,73		1.110.669,37
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	306,29		1.240,24	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	938.772,39		518.731,30	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	0,00		1.395,24	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	28.797.795,89		24.263.847,15	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.703.186,25		163.220,75	
davon aus Steuern € 1.699.259,66 (Vj. € 158.953,61)				
		31.440.060,82		24.948.434,68
		32.691.917,55		31.071.762,00

### Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

	2023	2023	2023
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		53.418.916,02	
2. Minderung (VJ. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		5.742.366,10	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.994,16	
4. Sonstige betriebliche Erträge		15.394,23	



	2023	2023	2023
	€	€	€
			47.693.938,31
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.856.660,85		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.072.840,13		
		36.929.500,98	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.989.966,20		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.908.990,19		
davon für Altersversorgung € 531.362,66 (Vj. € 505.880,65)		8.898.956,39	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		692.245,20	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		408.435,75	
			46.929.138,32
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			14.016,89
davon aus verbundenen Unternehmen € 8.261,45 (Vj. € 36.833,05)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 5.755,47 (Vj. € 547,71)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			22.294,74
davon an verbundene Unternehmen € 18.039,75 (Vj. € 45.458,52)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 4.238,33 (Vj. € 8.323,49)			
11. Ergebnis nach Steuern			756.522,14
12. Sonstige Steuern			14.730,93
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			741.791,21
14. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-741.791,21
16. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00



	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		35.905.363,81	
2. Minderung (VJ. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		7.569.172,31	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.070,39	
4. Sonstige betriebliche Erträge		20.391,57	
			43.495.998,08
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.207.841,72		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.555.262,72		
		33.763.104,44	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.450.543,91		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.794.651,72		
davon für Altersversorgung € 531.362,66 (Vj. € 505.880,65)		8.245.195,63	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		613.636,86	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		356.522,43	
			42.978.459,36
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			37.393,23
davon aus verbundenen Unternehmen € 8.261,45 (Vj. € 36.833,05)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 5.755,47 (Vj. € 547,71)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			70.996,64
davon an verbundene Unternehmen € 18.039,75 (Vj. € 45.458,52)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 4.238,33 (Vj. € 8.323,49)			
11. Ergebnis nach Steuern			483.935,31
12. Sonstige Steuern			14.576,10
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			469.359,21

	2022	2022	2022
	€	€	€
14. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-469.359,21
16. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

### Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2023

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne moderner und intelligenter Messstellenbetrieb)					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche Rechte	607.166,08	19.633,90	0,00	0,00	626.799,98
Geleistete Anzahlungen	17.604,86	38.715,32	0,00	0,00	56.320,18
	624.770,94	58.349,22	0,00	0,00	683.120,16
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	3.283.586,27	482.428,55	238.371,41	0,00	3.527.643,41
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.025.370,52	0,00	0,00	0,00	1.025.370,52
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.304.548,97	117.089,12	6.030,36	0,00	2.415.607,73
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	42,84	0,00	0,00	42,84
	6.613.505,76	599.560,51	244.401,77	0,00	6.968.664,50
	7.238.276,70	657.909,73	244.401,77	0,00	7.651.784,66

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
1	7	8	9	10	11
	€	€	€	€	€
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne moderner und intelligenter Messstellenbetrieb)					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche Rechte	363.151,03	131.611,14	0,00	0,00	494.762,17
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	363.151,03	131.611,14	0,00	0,00	494.762,17
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	2.935.372,27	415.798,32	231.182,18	0,00	3.119.988,41
Maschinen und maschinelle Anlagen	980.397,52	20.519,00	0,00	0,00	1.000.916,52
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.896.546,53	124.316,74	6.030,36	0,00	2.014.832,91
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.812.316,32	560.634,06	237.212,54	0,00	6.135.737,84
	6.175.467,35	692.245,20	237.212,54	0,00	6.630.500,01
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres			Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
1				€	€
				12	13
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne moderner und intelligenter Messstellenbetrieb)					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche Rechte				132.037,81	244.015,05
Geleistete Anzahlungen				56.320,18	17.604,86
				188.357,99	261.619,91
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen				407.655,00	348.214,00
Maschinen und maschinelle Anlagen				24.454,00	44.973,00

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	12	13
Betriebs- und Geschäftsausstattung	400.774,84	408.002,44
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	42,84	0,00
	832.926,68	801.189,44
	1.021.284,67	1.062.809,35

### Bilanz Messstellenbetrieb zum 31. Dezember 2023

#### Aktivseite

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	241.795,00		158.822,00	
II. Sachanlagen	888.844,00		49.807,52	
B. Umlaufvermögen		1.130.639,00		208.629,52
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	928,69		1.346,63	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.327,47		4.241,84	
		5.256,16		5.588,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.346,22		31.866,37	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	177,07		1.194,79	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	69,22		0,00	
4. Forderungen gegenüber Gesellschafter	0,00		966.335,98	
		66.592,51		999.397,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten		101,34		87,97
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		1.080.782,49		0,00
		2.283.371,50		1.213.703,10

#### Passivseite



	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		0,00		1.011.182,48
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		16.739,80		16.377,56
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,06		0,19	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.310,45		3.229,26	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	0,00		99,10	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.122.429,92		0,00	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	137.891,27		182.814,51	
davon aus Steuern € 11.929,59 (Vj. € 1.613,95)				
		2.266.631,70		186.143,06
		2.283.371,50		1.213.703,10

### Gewinn- und Verlustrechnung Messstellenbetrieb für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023

	2023	2023	2023
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.315.582,06	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		85,63	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		193,57	
4. Sonstige betriebliche Erträge		401,94	
			1.316.263,20
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.833,54		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	370.019,09		
		374.852,63	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	181.115,46		



	2023	2023	2023
	€	€	€
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	48.726,79		
davon für Altersversorgung € 13.677,13 (Vj. € 14.115,62)		229.842,25	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		249.859,74	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.471,07	
			862.025,69
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			18.336,95
davon aus verbundenen Unternehmen € 18.233,3 (Vj. € 0,00)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 103,63 (Vj. € 12,84)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			23.272,73
davon an verbundene Unternehmen € 23.164,20 (Vj. € 25.803,95)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 108,52 (Vj. € 540,61)			
11. Ergebnis nach Steuern			449.301,73
12. Sonstige Steuern			501,85
13. Ergebnis vor Verlustübernahme			448.799,88
14. Erträge aus Verlustübernahme			-448.799,88
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.060.836,27	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		30,03	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.143,16	
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.227,60	
			1.063.177,00
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.064,36		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	438.052,83		



	2022	2022	2022
	€	€	€
		443.117,19	
<b>6. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	163.899,03		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	46.390,50		
davon für Altersversorgung € 13.677,13 (Vj. € 14.115,62)		210.289,53	
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		1.250.637,61	
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		5.056,77	
			1.909.101,10
<b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			12,84
davon aus verbundenen Unternehmen € 18.233,3 (Vj. € 0,00)			
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 103,63 (Vj. € 12,84)			
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			28.784,60
davon an verbundene Unternehmen € 23.164,20 (Vj. € 25.803,95)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 108,52 (Vj. € 540,61)			
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>			-874.695,86
<b>12. Sonstige Steuern</b>			503,01
<b>13. Ergebnis vor Verlustübernahme</b>			-875.198,87
<b>14. Erträge aus Verlustübernahme</b>			875.198,87
<b>15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)</b>			0,00

### Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2023

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand 31.12.2023
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Messwesen					



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang +	Abgang -	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
1	2	3	4	5	6
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Lizenzen und ähnliche Rechte	868.254,17	170.917,64	0,00	7.787,52	1.046.959,33
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	868.254,17	170.917,64	0,00	7.787,52	1.046.959,33
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	4.896.955,28	996.756,70	0,00	0,00	5.893.711,98
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.223,18	4.194,88	0,00	0,00	90.418,06
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	7.787,52	0,00	0,00	-7.787,52	0,00
	4.990.965,98	1.000.951,58	0,00	-7.787,52	5.984.130,04
	5.859.220,15	1.171.869,22	0,00	0,00	7.031.089,37

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen		Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2023
		Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -		
1	7	8	9	10	11
Messwesen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
		0			
Lizenzen und ähnliche Rechte	709.432,17	95.732,16	0,00	0,00	805.164,33
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	709.432,17	95.732,16	0,00	0,00	805.164,33
Sachanlagen					
Verteilungsanlagen	4.896.955,28	140.350,70	0,00	0,00	5.037.305,98
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.203,18	13.776,88	0,00	0,00	57.980,06
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen					Endstand 31.12.2023
	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen im Geschäftsjahr +	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge -	Umbuchungen +/-		
1	€ 7	€ 8	€ 9	€ 10	€ 11	
	4.941.158,46	154.127,58	0,00	0,00	5.095.286,04	
	5.650.590,63	249.859,74	0,00	0,00	5.900.450,37	

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
1	€ 12	€ 13

Messwesen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Lizenzen und ähnliche Rechte	241.795,00	158.822,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	241.795,00	158.822,00
Sachanlagen		
Verteilungsanlagen	856.406,00	0,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.438,00	42.020,00
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	7.787,52
	888.844,00	49.807,52
	1.130.639,00	208.629,52

**Restlaufzeitenspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2023**

Elektrizitätsverteilung	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
	(Vj. 1)	(Vj. 1)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	487	487
	(Vj. 75)	(Vj. 75)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	57	57
	(Vj. 60)	(Vj. 60)

<b>Elektrizitätsverteilung</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0	0
	(Vj. 340)	(Vj. 340)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.005	1.005
	(Vj. 985)	(Vj. 985)
Gesamtbetrag	1.549	1.549
	(Vj. 1.461)	(Vj. 1.461)
<b>Gasverteilung</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	435	435
	(Vj. 218)	(Vj. 218)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen besteht	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	0	0
	(Vj. 1)	(Vj. 1)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.300	1.300
	(Vj. 4.103)	(Vj. 4.103)
Sonstige Verbindlichkeiten	632	632
	(Vj. 358)	(Vj. 358)
Gesamtbetrag	2.367	2.367
	(Vj. 4.680)	(Vj. 4.680)
<b>Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	9
	(Vj. 11)	(Vj. 11)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.281	5.281
	(Vj. 1.117)	(Vj. 1.117)
Sonstige Verbindlichkeiten	49	49



<b>Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
	(Vj. 17)	(Vj. 17)
Gesamtbetrag	5.339	5.339
	(Vj. 1.145)	(Vj. 1.145)
<b>Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	1
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.251	5.251
	(Vj. 1.026)	(Vj. 1.026)
Sonstige Verbindlichkeiten	57	57
	(Vj. 6)	(Vj. 6)
Gesamtbetrag	5.309	5.309
	(Vj. 1.032)	(Vj. 1.032)
<b>Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
	(Vj. 1)	(Vj. 1)
Erhaltene Anzahlungen	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	939	939
	(Vj. 519)	(Vj. 519)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	0	0
	(Vj. 1)	(Vj. 1)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	28.798	28.798
	(Vj. 24.264)	(Vj. 24.264)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.703	1.703
	(Vj. 163)	(Vj. 163)



Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb)	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€
Gesamtbetrag	31.440 (Vj. 24.948)	31.440 (Vj. 24.948)
Messstellenbetrieb	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 (Vj. 3)	6 (Vj. 3)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.122 (Vj. 0)	2.122 (Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	138 (Vj. 183)	138 (Vj. 183)
Gesamtbetrag	2.266 (Vj. 186)	2.266 (Vj. 186)

**Restlaufzeiten sonstige Vermögensgegenstände zum 31.12.2023**

Die Forderungen haben ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**Mittelbare Versorgungszusage**

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter ist die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeitern gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:

Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal - (ATV-K).

Der Umlagesatz hat in 2023 7,99 % betragen und wird voraussichtlich in 2024 7,99 % betragen. In 2023 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 27.746 (Vj. T€ 27.463) umlagepflichtig.

	Elektrizitätsverteilung T€	Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors T€	Gasverteilung T€
Umlagepflichtige Löhne und Gehälter	15.377 (Vj. 15.220)	0 (Vj. 0)	6.129 (Vj. 6.067)



---

	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	Messstellenbetrieb
	T€	T€	T€
Umlagepflichtige Löhne und Gehälter	0	6.240	0
	(Vj. 0)	(Vj. 6.176)	(Vj. 0)